Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 75 (1924)

Heft: 10

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meteorologische Monatsberichte.

Nach den Monatsmitteln ist der Juni für den größten Teil der Schweiz etwas zu kühl gewesen, am stärksten war die negative Abweichung im Nordosten des Landes; dagegen weisen der Südwesten, die Bergstationen und besonders der Süden einigen Wärmeüberschuß auf. Die Bewölkungsmittel sind in den meisten Gegenden größer als normal ausgefallen, und auch die Niederschlagsmengen überstiegen, vom Südwesten und Süden abgesehen, den langjährigen Durchschnitt, und zwar stellenweise (Rigi) recht beträchtlich, dank der regen Gewittertätigkeit des Monats.

Die Witterung des Juni hatte im Ganzen wechselnden Charakter, längere stetige Perioden kamen nicht zur Ausbildung. Das heitere, warme Wetter, mit dem der Mai geendet hatte, erfuhr in der Nacht zum 2. Juni seinen Abschluß, indem der Vorübergang der Böenlinie einer nördlichen Depression Gewitter mit Niederschlägen und starke Abkühlung brachte. Nach kurzer Beruhigung der Wetterlage erhielt unser Land, infolge der Entstehung einer Tiefdruckrinne über Zentraleuropa, am 5. von neuem Gewitter und ergiebige Regengüsse. Das gleiche wiederholte sich am 8. und dann am 11., wo der Kontinent in den Bereich einer flachen Depression kam, die für die nächsten Tage wieder starken Niederschlag, zum Teil gewitteriger Natur, bedingte, wobei die Temperatur bis 2000 m herab auf den Nullpunkt sank. Zwischen 16. und 19. hatte die Schweiz heiteren Himmel, vom 20. bis 23. erhielt sie unter dem Einfluß eines flachen, quer durch Mitteleuropa wandernden Minimums neuerdings Niederschlag und Abkühlung. Vom 25. bis 27. herrschte heiteres, warmes Hochdruckwetter, am 28. kamen, durch einen Tiefdruckausläufer verursacht, nochmals Gewitter zum Ausbruch. Die beiden letzten Monatstage waren wechselnd bewölkt bei kräftig einsetzender Erwärmung.

* * *

Der diesjährige Juli ist für den größten Teil der Schweiz im Durchschnitt zu kühl gewesen; nur für die höheren Stationen und den Südfuß der Alpen lag das Temperaturmittel etwas über Normal. Das Wärmedefizit ist hauptsächlich auf Rechnung der trüben, regnerischen zweiten Monatshälfte zu setzen. Die monatlichen Niederschlagsmengen entsprechen in den westlichen Landesteilen etwa dem Durchschnitt, sonst sind sie höher ausgefallen, einzelne Stationen haben bedeutende Überschüsse, hauptsächlich infolge intensiver Gewitterregen. Die Bewölkung war fast durchwegs zu groß, die Sonnenscheindauer entsprechend zu klein, die Gewittertätigkeit, wie im Juni, sehr rege.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juni 1924.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	16.6	— 0.4	25.8	30.	11.0	16.	77	92	— 10	63	16	0	1	0	1	11
Ch'-de-Fonds .	987	13.1	— 0.1	23.0	30.	7.2	14.	79	154	+ 33	61	18	0	5	1	5	12
St. Gallen .	703	14.0	— 0.6	25.2	30.	9.2	9.	77	251	+ 77	63	17	0	5	2	4	12
Zürich . . .	493	15.4	— 1.0	27.0	30.	10.1	13.	78	168	+ 34	61	17	0	5	1	4	9
Luzern . . .	453	15.8	— 0.6	24.8	1.	10.4	16.	86	211	+ 54	65	16	0	3	3	2	13
Bern . . .	572	15.5	— 0.1	25.7	30.	10.3	13.	75	113	+ 5	60	18	0	5	0	7	13
Neuenburg . .	488	16.7	+ 0.2	26.3	30.	10.8	13.	71	70	— 32	57	16	0	5	0	7	9
Genf . . .	405	17.1	+ 0.3	28.2	27.	11.6	13. 14.	72	71	— 23	46	13	0	2	0	11	9
Lausanne . .	553	16.3	+ 0.1	25.2	27.	10.0	13.	76	131	+ 34	46	14	0	5	0	7	4
Montreux . .	376	16.7	— 0.4	25.0	30.	11.8	12.	67	146	+ 29	44	14	0	2	0	10	6
Sion . . .	540	17.6	— 0.1	27.0	30.	12.2	15. 22.	61	50	+ 6	47	9	0	2	1	8	6
Chur . . .	610	15.4	— 0.4	26.6	30.	7.6	13.	79	118	+ 35	59	14	0	1	0	5	12
Engelberg . .	1018	12.2	— 0.2	21.7	30.	5.3	16.	80	225	+ 19	69	18	0	2	2	2	14
Davos . . .	1560	10.0	— 0.3	21.6	1.	2.1	13.	76	173	+ 65	61	16	2	3	1	6	11
Rigi-Kulm .	1787	7.9	+ 0.3	16.2	30.	2.0	14.	63	375	+ 130	62	15	1	4	13	4	13
Säntis . . .	2500	3.1	+ 0.5	13.8	1.	— 2.6	13.	85	308	+ 28	74	19	12	5	25	2	14
Lugano . . .	275	19.8	+ 0.8	27.0	9.	13.6	12. 13.	63	140	— 52	48	11	0	5	0	8	6

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 201, Basel 233, Chaux-de-Fonds 209, Bern 226, Genf 287, Lausanne 253, Montreux 206, Lugano 221, Davos 163, Säntis 99.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juli 1924.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	18.5	— 0.4	29.2	13.	10.7	28.	74	108	+ 22	61	15	0	6	0	4	11
Ch'-de-Fonds .	987	15.1	— 0.2	28.0	4.	8.4	25.	78	153	+ 29	65	19	0	3	0	5	13
St. Gallen .	703	15.9	— 0.6	28.2	13.	10.0	27.	75	280	+ 117	57	17	0	7	0	8	12
Zürich . . .	493	17.3	— 0.9	30.6	13.	9.9	28.	75	129	0	56	19	0	9	0	7	10
Luzern . . .	453	17.5	— 0.7	28.4	13.	9.4	28.	86	180	— 21	62	17	0	6	0	5	12
Bern . . .	572	17.5	— 0.4	29.2	13.	9.0	28.	73	99	— 5	58	18	0	5	1	7	14
Neuenburg .	488	18.2	— 0.7	30.1	13.	10.3	28.	72	98	+ 8	65	16	0	5	1	4	11
Genf . . .	405	19.1	— 0.2	30.6	13.	12.7	28.	72	73	— 2	51	12	0	4	0	9	8
Lausanne . .	553	18.1	— 0.4	28.6	4.	12.0	25. 27. 28.	77	88	— 5	50	13	0	4	0	8	7
Montreux . .	376	18.5	— 0.8	25.5	14.	12.6	28.	66	163	+ 45	50	18	0	9	0	9	8
Sion . . .	540	19.1	— 0.3	30.9	4.	12.3	28.	61	36	— 20	46	11	0	2	0	10	5
Chur . . .	610	17.2	— 0.3	30.3	22.	9.2	28.	78	118	+ 15	47	16	0	5	0	7	6
Engelberg . .	1018	14.1	0.0	26.7	4.	5.6	28.	78	184	+ 45	64	20	0	2	1	6	13
Davos . . .	1560	12.2	+ 0.1	23.1	4.	4.4	30.	73	158	+ 29	56	17	0	6	0	7	8
Rigi-Kulm .	1787	10.0	+ 0.1	20.6	4.	1.8	27.	58	319	+ 58	55	19	1	4	10	9	10
Säntis . . .	2500	5.2	+ 0.2	15.2	4.	— 2.6	25.	83	511	+ 207	74	20	7	5	25	4	16
Lugano . . .	275	21.8	+ 0.4	30.6	14.	14.0	29. 30	57	263	+ 99	39	12	0	6	0	7	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 217, Basel 214, Chaux-de-Fonds 188, Bern 221, Genf 260, Lausanne 224, Montreux 195, Lugano 288, Davos 219, Säntis 131.

Während der ersten Monatstage lag die Schweiz in dem flachen Randgebiet nordwestlicher Depressionen; die Witterung war veränderlich, es kam täglich zu Niederschlägen meist gewitteriger Art, nur der 4. war unter Föhneinfluß heiter und sehr warm. Vom 7. an breitete sich eine Antizyklone von Südwesten her über Mitteleuropa aus, deren Einfluß auf unsere Witterung bis zum 16. anhielt; von vorübergehenden Störungen am 9. und 13. abgesehen, war das Wetter in dieser Periode heiter und warm. Am 16. wurden dann die antizyklonalen Luftmassen durch den Ausläufer eines nördlichen Minimums verdrängt, und es setzte nun ein Depressionsregime ein, das uns bis Ende des Monats, fast ohne Unterbrechung, unbeständiges, regnerisches und kühles Wetter brachte. Es wurde am Abend des 16. durch Gewitter mit hauptsächlich in der Zentral- und Ostschweiz starken Regen eingeleitet. Die nachfolgende Abkühlung war vor allem in der Höhe beträchtlich, am 19. sank das Thermometer der Säntisstation bis auf den Nullpunkt. Bei gleichmäßigerer Druckverteilung war der 20. nochmals heiter, am Abend des 21. kamen Gewitter zum Ausbruch und ebenso am 22., wo der Vorübergang eines flachen vom Kanal ostwärts ziehenden Tiefs von schweren Gewittererscheinungen mit Hagel und außerordentlichen Regenfällen (Basel 86 mm) begleitet war. Bei fortgesetzt tiefem Druck im Norden und Nordosten hielt dann das kühle, regnerische Wetter weiter an, ohne wesentliche Unterbrechungen und mit zeitweise sehr reichlichen Niederschlägen (Säntis am 30. 110 mm). Vom 25. bis Monatsende hatte der Säntis eine Schneedecke.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 10

des „Journal forestier suisse", redigiert von Herrn Professor Badoux

Articles: Un lophyre ravageur du pin cembro (arolle). — La création de forêts protectrices et autres travaux de défense exécutés en Suisse avec l'aide de la Confédération. — La gestion des forêts suisses en 1923. — A propos de la régale et de l'affermage de la chasse dans le canton de Vaud (Epilogue). — **Affaires de la Société:** Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent, du 17 août 1924, à Zurich. — **Communications:** Nos morts. — Comptoir suisse des denrées alimentaires et de l'agriculture à Lausanne. — L'exposition d'agriculture et de sylviculture du canton de Zurich à Winterthour. — **Chronique:** Confédération: Ecole forestière. — Cantons: Vaud, Valais, Soleure, Berne. — Etranger: Mexique. — **Bibliographie.**